



Wochenblatt

Informationen aus dem Seelsorgebereich
St. Johann Baptist - St. Konrad - St. Mariä Himmelfahrt - St. Marien - St. Pius X.

Nr. 04
31.01.2021

4. Sonntag im Jahreskreis B

Bibelwort

aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth 7, 32–35
Schwestern und Brüder! Ich wünschte, ihr wäret ohne Sorgen. Der Unverheiratete sorgt sich um die Sache des Herrn; er will dem Herrn gefallen. Der Verheiratete sorgt sich um die Dinge der Welt; er will seiner Frau gefallen. So ist er geteilt. Die unverheiratete Frau aber und die Jungfrau sorgen sich um die Sache des Herrn, um heilig zu sein an Leib und Geist. Die Verheiratete sorgt sich um die Dinge der Welt; sie will ihrem Mann gefallen. Dies sage ich zu eurem Nutzen: nicht um euch eine Fessel anzulegen, vielmehr, damit ihr euch in rechter Weise und ungestört immer an den Herrn haltet.

Sonntag des Wortes Gottes

Papst Franziskus hat in einem Apostolischen Schreiben einen „Sonntag des Wortes Gottes“ eingeführt. In Deutschland wird dieser Tag am letzten Sonntag im Januar begangen.

Der Titel des Schreibens – „Aperuit illis“ – ist aus der Emmausgeschichte entlehnt, in der es von Jesus heißt: „Darauf öffnete er ihren Sinn für das Verständnis der Schrift“ (Lk 24,45). Hier erweist sich Jesus selbst als der Schlüssel zum Verständnis der Heiligen Schrift – nicht, weil er der klügere Gelehrte oder bessere Erklärer ist, sondern weil in Jesus Christus sich der Heilswille Gottes erschließt, von dem die ganze Heilige Schrift Zeugnis gibt. Dies zu entdecken, ist zentral für den christlichen Glauben. Und das zu fördern, dem soll der Sonntag des Wortes Gottes dienen.

Wenn hier vom Wort Gottes die Rede ist, dann geht es nicht um eine sachliche Mitteilung, sondern um die Zuwendung Gottes. Das Wort Gottes fordert uns nicht primär intellektuell, sondern auf der Beziehungsebene. Sich auf es einlassen, das heißt, sich auf das Du Gottes einzulassen. Ja, Glauben kommt vom Hören, aber nicht in einem gelehrsamem Sinne, sondern als ein Sich-Ein-Lassen auf Gott. Hierin ist auch der enge Zusammenhang zwischen Heiliger Schrift und Eucharistie begründet, auf die der Papst hinweist: Nur wer sich vom Wort Gottes hat ansprechen lassen, m.a.W., wer sich auf die von ihm angebotene Beziehung mit ihm eingelassen hat, kann sich von ihm in den Sakramenten berühren lassen.

Darstellung des Herrn

40 Tage nach Weihnachten feiern wir am 2. Februar das Fest der „Darstellung des Herrn“, welches volkstümlich auch „Maria Lichtmess“ genannt wird. Traditionell beschloss dieses Fest den weihnachtlichen Festkreis. Es war üblich, erst an diesem Tag die Krippe und den Weihnachtsbaum aus der Stube zu entfernen.

Der heilige Lukas berichtet in seinem Evangelium: Maria und Josef kommen mit dem 40 Tage alten Jesus in den Tempel – und dort merken zwei Menschen sofort, dass es kein gewöhnliches Kind ist. Simeon und Hanna bekennen laut im Gotteshaus, dass Jesus der Erlöser ist. Er ist das Licht der Welt

Wir feiern dieses Hochfest mit der heiligen Messe am Dienstag um 15 Uhr in der Kirche St. Marien, um 18 Uhr in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt und um 18.30 Uhr in der Kirche St. Johann Baptist.

Ganz herzliche Einladung.

Kindersegnung

Das Hochfest der Darstellung des Herrn - Mariä Lichtmess ist jedes Jahr der Anlass alle Eltern einzuladen, ihre Kinder in die Kirche zu bringen und segnen zu lassen.

Dies ist dieses Jahr leider so nicht möglich. Deshalb sind alle Eltern eingeladen, besonders mit ihren Kindern zu beten und sie zu segnen.

Jeder darf den Segen Gottes in unsere Welt tragen.

Hl. Blasius

Ein Segen, der buchstäblich unter die Haut gehen soll. Ein Segen, der wärmt und verarztet. Ein geistlicher Immunschutz. Denn

St. Johann Baptist

Normannenstr. 71

Samstag	18.00 Uhr hl. Messe
Sonntag	11.00 Uhr hl. Messe
	17.00 Uhr hl. Messe in italienischer Sprache (1. + 3. Sonntag im Monat)
Dienstag	18.30 Uhr hl. Messe
Donnerstag	09.00 Uhr hl. Messe
Freitag	18.30 Uhr hl. Messe

Beichtgelegenheit

Samstag	17.00 - 17.40 Uhr
Oder in Absprache mit den Priestern	

St. Konrad

Hatzfelder Str. 263

Sonntag	09.30 Uhr hl. Messe
	11.30 Uhr hl. Messe für Menschen mit Behinderungen
Mittwoch	14.30 Uhr hl. Messe
Donnerstag	18.00 Uhr hl. Messe

Beichtgelegenheit

Sonntag	09.00 - 09.15 Uhr
Oder in Absprache mit den Priestern	

St. Mariä Himmelfahrt

Wittener Str. 75

Sonntag	09.30 Uhr hl. Messe
Mittwoch	18.00 Uhr hl. Messe
Freitag	18.00 Uhr hl. Messe *

Beichtgelegenheit

Sonntag	09.00 - 09.15 Uhr
Oder in Absprache mit den Priestern	

St. Marien

Amselstr.

Sonntag	11.00 Uhr hl. Messe
Dienstag	15.00 Uhr hl. Messe *
Freitag	18.00 Uhr hl. Messe

St. Pius X.

Liebigstr. 7

Samstag	17.00 Uhr hl. Messe
Sonntag	09.30 Uhr hl. Messe *

Beichtgelegenheit

Samstag	16.30 - 16.45 Uhr
Oder in Absprache mit den Priestern	

* nicht in den Sommer- und Herbstferien!

wir wissen nicht, was uns im Hals stecken bleibt, welche heimtückischen Knochen und Gräten.

Im Gefängnis rettete Bischof Blasius dem einzigen Sohn einer Witwe das Leben. Das Kind drohte, an einer Fischgräte im Hals zu ersticken. Der Segen war wie ein heilsamer Riss in der Gefängnismauer, durch den hindurch ein beschädigtes Menschenleben vor dem Tod bewahrt wurde.

Blasius starb 316 als Märtyrer, er zog den Kopf nicht aus der Schlinge, er wurde enthauptet. Wir aber halten den Kopf hin und bitten um Heilung, um Segen.

Am Mittwoch, 3. Februar gedenken wir des Heiligen Blasius. Nach den Messfeiern an diesem Tag und am darauf folgenden Sonntag wird deshalb nach den Heiligen Messen der Blasius-Segen erteilt.

Valentinstag

Der Hl. Valentin lebte im 3. Jahrhundert und starb als Märtyrer am 14. Februar 269, weil er Liebespaare – trotz des Verbots durch den römischen Kaiser – christlich getraut haben soll. Aus diesem Grund wird er bis heute als Patron der Liebenden und der Freundschaft verehrt.

Außerdem gilt er als Schutzheiliger der Jugend, Reisenden sowie Imker und wird bei diversen Krankheiten (u.a. Gicht, Epilepsie, Ohnmacht, Pest und Gebärmuttererkrankungen), sowie zur Bewahrung jungfräulicher Unschuld, für eine gute Verlobung und Heirat angerufen.

Es ist Tradition Blumen, Pralinen und andere Aufmerksamkeiten seinem Partner am Valentinstag zu schenken, sowie anderes weltliches Brauchtum.

In der christlichen Ikonografie wird der Hl. Valentin zumeist als Bischof mit einem Schwert (wegen seiner Enthauptung), Hahn (als Symbol für die Opferung seines Lebens) oder mit einem kranken Kind zu seinen Füßen dargestellt.

Leider kann in diesem Jahr auch der schon zur guten Tradition gewordene Gottesdienst am Valentinstag nicht stattfinden.

Wir laden alle Paare ein, miteinander und füreinander zu beten und einander zu segnen; zum Beispiel:

O Herr, der Hl. Bischof Valentin hat für den Glauben an Dich sein Leben hingegeben. Schenke auch uns einen starken Glauben und die nötige Kraft für Dich einzustehen und Zeugnis abzulegen. Darum bitten wir Dich durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Herr Jesus Christus, wir bitten Dich auf die Fürsprache des Heiligen Bischofs Valentin, stärke uns in unseren Beziehungen untereinander, schenke ihnen Beständigkeit, Treue und Deinen besonderen Beistand. Amen.

O Herr, Du hast den Heiligen Bischof Valentin als Hirten zur Verkünder Deiner frohen Botschaft berufen und um Deine Liebe in den Herzen der Menschen zu entzünden. Erwecke auch in unserer Zeit heiligmäßige Hirten, die bereit sind in Zeiten der Verwirrung Zeugnis für Dich abzulegen. Amen.

Herr Jesus Christus, der Du die Fürbitte des heiligen Valentin um das Sehendwerden eines blinden Mädchens mit einem Wunder erhört hast, gieße uns durch seine Verdienste den Geist wahrer Liebe ein, damit auch wir Dir würdig dienen können. Amen.

Alte Handys für gute Zwecke

Auch in diesem Jahr sammeln wir, MISSIO und die kfd, weiter alte Handys. Millionen davon liegen in Haushalten herum.

Die Rohstoffe, die zur Herstellung neuer Handys benötigt wer-

den, führen im Kongo zum grausamen Krieg, zu Gewalt und zu menschenunwürdigen Lebensbedingungen.

Aus den gespendeten, alten Handys werden von einem MISSIO Recycling Partner die darin enthaltenen Bodenschätze ausgelöst und der Rest als Elektroschrott verantwortungsbewusst entsorgt.

MISSIO bekommt vom Recyclingerlös einen Anteil, der Familien im Kongo durch MISSIO Hilfsprojekte zu Gute kommt.

In St. Johann Baptist und in St. Mariä Himmelfahrt stehen Sammelboxen hinten in der Kirche, in die Sie Ihre Handys einwerfen können, wenn die Kirchen zu den Heiligen Messen geöffnet sind. Machen Sie bitte auch im Bekanntenkreis Werbung dafür. Vielen Dank!

„C“ Aktuell

Die neue Corona Schutzverordnung des Landes NRW legt fest, wie die neuen Regeln ab dem 25. Januar bis zum 14. Februar aussehen:

Für Gottesdienste gilt: In allen Gottesdiensten ist das Tragen von medizinischen oder FFP2-Masken notwendig.

Angehörige aus einem Haushalt dürfen sich nur mit einer Person aus einem anderen Haushalt treffen.

Schulen: Der Präsenzunterricht an Schulen entfällt bis zum 14.02.2021.

Kindergärten: Eltern werden aufgefordert, Ihre Kinder soweit es geht Zuhause zulassen.

Die besten Waffen gegen den Hass

Als damals Gott die Welt erschaffen hatte, freute er sich über sein Werk. Jedes Wesen hatte seine Bestimmung. Alle Geschöpfe lebten fröhlich nach ihrer Art. Nur das Lamm war traurig. Daher fragte Gott: „Warum schaust du so traurig drein?“ - „Ach, mein Gott“, antwortete das Lamm seufzend, „wie kann ich glücklich sein, wenn ich doch schwach und hilflos bin! Warum bin ich so anders? Warum gabst du mir nicht wie allen anderen Tieren Waffen zur Verteidigung? Die anderen haben spitze Hörner und scharfe Klauen, kräftige Rüssel und giftige Zähne, schnelle Beine und breite Flügel. Zudem können sich alle retten durch Klettern und Laufen, Fliegen und Tauchen, Beißen und Stechen, Fangen und Rauben. Aber ich habe nichts dergleichen. Ich bin wehrlos und der Willkür meiner Feinde ausgesetzt.“

Gott hörte sich die Klagen des Lammes an und nickte: „Ja, so ist es. Wenn du es wünschst, dann überlasse dir die Wahl. Möchtest du Krallen, Nägel, scharfe Zähne, ein Geweih oder Rüssel, Flügel oder Flossen?“. Das Lamm überlegte kurz und antwortete: „Ach nein, mein Gott. Diese gefährlichen Waffen verletzen. So möchte ich dich um bessere Waffen bitten, mit denen ich das Böse und den Feind wirklich überwinden kann!“ - „Deine Bitte ist weise, darum will ich sie dir erfüllen. Ich gebe dir hiermit die besten Waffen, mit deren Hilfe du alles überwinden und besiegen kannst!“ Und Gott gab dem Lamm seine besten Gaben: Mut und Sanftmut, Beharrlichkeit und Ausdauer, Hingabe und Geduld, Herz und Verstand.

(Nach einem jüdischen Märchen)

Die meisten Menschen ahnen nicht, was Gott aus ihnen machen könnte, wenn sie sich ihm nur zur Verfügung stellen würden.

Ignatius von Loyola - 1491 - 1556 - spanischer Offizier, später Einsiedler, Gründer der Gesellschaft Jesu